

Liestaler

21. Aug. 2021
18:30 - 23:00

Orgelnacht

Stadtkirche Liestal



Eintritt: 1. Hälfte 20.00/15.00 2. Hälfte 20.00/15.00

www.liestaler-orgelmusik.ch



Stadt Liestal



BLKB
Stiftung Kultur & Bildung



Reformierte Kirchgemeinde
Liestal-Seltisberg

KULTURELLES.BL

BILDUNGS-, KULTUR- UND SPORTDIREKTION



Willkommen zur Liestaler Orgelnacht 2021

Nach einem langen Winterschlaf kommt das Konzertleben zurück. Und es freut mich besonders, dass wir trotz coronabedingte Schwierigkeiten die Liestaler Orgelnacht 2021 wieder durchführen können. Im Namen des Vereins Freundeskreis der Orgelmusik Stadtkirche Liestal begrüsse ich Sie alle. Ich bin überzeugt, dass Sie einen unvergesslichen Orgelabend erleben werden.

Im Zentrum des Programms wird natürlich wieder unsere grosse Orgel der reformierten Stadtkirche stehen. Wieder einmal dürfen wir erleben wie vielseitig und farbig sie sein kann: als Orchester, Kammermusik-Instrument und sogar als Rockband.

Die eingeladenen Musikerinnen und Musiker werden uns Musik aus sehr unterschiedlichen Zeiten präsentieren. Der Zeitraum erstreckt sich vom Renaissance über Barock und Romantik bis zur Moderne, stilistisch wird es auch ganz breit von klassische Orgel- und Ensemblewerke bis zum Transkriptionen, Opernmusik, Worldmusic und Musical. Die Orgel wird als Soloinstrument zu zwei oder vier Händen aber auch im Zusammenspiel mit Trompete, Schlagzeug, Cello, Gesang und elektronischen Tasteninstrumenten gespielt.

Um auch in Zukunft Konzerte, Orgelnächte und Festivals zu organisieren ist unser Verein auf Mitglieder- und Gönnerbeiträge angewiesen. Ein Beitritt zum Verein bringt Ihnen vergünstigte Eintritte und auch Zugang zu speziellen Anlässen.

Ich heisse Sie herzlich Willkommen.

Ilja Völlmy Kudrjavtesv

Präsident Freundeskreis der Orgelmusik Stadtkirche Liestal
Künstlerischer Leiter Orgelnacht 2021

Programm

- 18.30 **Fugen und Tänze in Duett**
Jean-Baptiste Monnot, Rouen (Orgel)
Aurore Baal, Basel (Orgel)
- 19.00 **Schweizerische Orgelmusik aus dem 20. Jahrhundert**
Edmond Voeffray, Sion (Orgel)
- 19.30 **Gebete aus der Oper**
Olga Papikian (Sopran)
Simon Nadasi (Orgel)
- 20.00 **Deutsch-russische Beziehungen**
Giovanni Barbato (Violine)
Bernd Vogel (Orgel)
- 20.30 **Orgeltranskriptionen**
Anastasia Stahl (Orgel)
- Pause**
- 21.30 **Organic Space**
Sléndro
- 22.00 **Gross und Klein**
Eleonora Bišcevic
Tobias Lindner (Orgel)
- 22.30 **Phantom of the Opera**
Trio Vita Cantante
Jeanne Pascale Künzli (Sopran)
Annina Völlmy (Cello)
Ilja Völlmy Kudrjavitsev (Orgel)

Fugen und Tänze im Duett

Jean-Baptiste Monnot, Rouen (Orgel)
Aurore Baal, Basel (Orgel)



Jean-Baptiste Monnot ist Titularorganist der Cavaillé-Coll Orgel in der Kirche St. Ouen in Rouen, Frankreich. 1984 geboren, erhielt er Unterricht an der Musikscheule Dieppe sowie dem Konservatorium in Rouen. 2002 erhielt er den ersten Preis des von Marie-Claire Alain gestifteten Preises für junge Organisten. Von 2004 bis 2007 studierte er bei Olivier Latry und Michel Bouvard am Conservatoire National Supérieur de Musique in Paris, wo er mit einem Masterdiplom abschloss. An der Hochschule für Musik in Stuttgart bildete er sich bei Bernhard Haas weiter und besuchte Meisterkurse bei Jean Guillou.

Als Solist tritt er regelmässig mit Ensembles und Orchestern in aller Welt auf und spielt an Festivals in ganz Europa. Er ist zudem Artist in Residence der Saint-Louis Cathedral in New Orleans und spielte auf Tourneen in Japan (Kyoto Concert Hall, Nagoya Concert Hall), USA (mit dem Louisiana Philharmonic Orchestra) und in der Berliner Philharmonie.

Die französische Musikerin **Aurore Baal** wurde 1989 in Caen geboren und wirkt als Organistin, Pianistin, Cembalistin, Chorleiterin und Komponistin. Sie studierte Musikwissenschaften in Lyon bei Pierre Saby sowie Klavier in Mâcon bei Bruno Robilliard und Orgel bei Yves Lafargue. Nach einem Erasmusjahr in Hamburg bei Wolfgang Zerer studierte sie von 2012 bis 2016 an der Schola Cantorum Basiliensis bei Wolfgang Zerer, Lorenzo Ghielmi, Jörg-Andreas Bötticher u.a., wo sie mit einem Master in Musikpädagogik abschloss. 2018 erhielt sie ihr Konzertdiplom bei Martin Sander an der Hochschule für Musik Basel, wo sie romantische und sinfonische Orgel studierte.

Aurore Baal gewann wichtige Wettbewerbe, wie den Orgelwettbewerb in Epinal 2014. Sie ist Preisträgerin des ersten Preises des renommierten Paul-Hofhaimer-Preises der Landeshauptstadt Innsbruck und seitdem als Solistin in ganz Europa sehr gefragt.

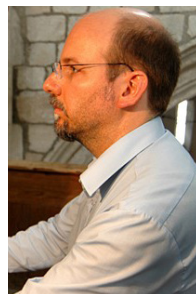
Seit 2019 leitet sie den Chor der Christkatholischen Kirche Bern. Aurore Baal ist Hauptorganistin der Pfarrei Sankt Michael in Zug.

Programm:

Thomas Tomkins (1572-1656)	<i>Fancy for two to play</i>
Franz Schubert (1797-1828)	<i>Fugue in e-Moll</i>
Johann Sebastian Bach (1685-1750)	<i>Contrapunctus XVII</i> aus der Kunst der Fuge
Pjotr Tschaikowsky (1840-1893)	<i>Danse Arabe, Valse des fleurs</i> aus der Nussknacker-Suite
Camille Saint-Saëns (1835-1921)	<i>Danse Macabre</i>

Schweizerische Orgelmusik aus dem 20. Jahrhundert

Edmond Voeffray, Sion (Orgel)



Edmond Voeffray wohnt in Martigny. Er erreichte sein Hochdiplom für Orgel am Conservatoire de Lausanne 1966 in der Klasse von Pierre-Alain Clerc. Anschliessend folgte ein Studienjahr in Norddeutschland bei Harald Vogel. 2008 erhielt er das Konzertdiplom am Conservatoire de Lausanne (Prof. Kei Koito). Er arbeitet regelmässig bei der «Tribune de l'orgue» mit, einer Fachzeitschrift der Romandie. Er hat eine Präsentation über die letzte Restauration der Orgel von Valère in Sion, der ältesten noch spielbaren Orgel der Welt, getatet. Der Artikel ist auch in der Revue musicale de Suisse romande erschienen. Er hat nach einer Konzertreise zusammen mit dem Trompeter Dario Maldonado einen Artikel über die Orgeln in Guatemala verfasst.

Edmond Voeffray hatte verschiedene Organistenstellen inne, unter anderem in Martigny-Ville. Vor dreizehn Jahren wurde er als Titularorganist der Cathédrale de Sion gewählt. Er ist lizenzierter Mathematiker der Universität Lausanne. Bis 2005 hat er die Sektion Martigny der Jeunesses Musicales präsidiert und ist aktiv im Vorstand der Fondation André Guex-Joris in Martigny. Als Korrepetitor arbeitet er mit zahlreichen Walliser Chören zusammen.

Radio DRS hat ihn im Oktober 2000 um Aufnahmen auf den alten Orgeln von Saint-Séverin ob Conthey und von Martigny gebeten. Er ist Präsident der Sektion Valais-Romand der AOR (Association des Organistes Romands) und als Vorstandsmitglied des Festival international de l'orgue ancien de Valère sur Sion verfolgt er historische Studien über die Walliser Orgeln.

Programm:

Edwin Nievergelt (1917-2010)
Theo Wegmann (*1951)
Hans Vollenweider (1918-1993)
Bernhard Hasenfraz (*1952)
Hans Peter Graf (*1954)
Bernhard Reichel (1901-1992)
Louis Broquet (1888-1954)

Toccata
Nostalgia
Siciliana
Kleines Kaleidoskop
Zwischenspiel in B
Carillon
Suite pour orgue
Prélude-Andantino-Toccata

Gebete aus der Orgel

Olga Papikian (Sopran)

Simon Nádasi (Orgel)



Olga Papikian ist Absolventin des Moskauer Tschaikovsky Konservatoriums. 1997 wurde sie 2. Preisträgerin der „Newport International Piano Competition“ (UK); 2001 erlangte sie das Diplom für Kammermusik beim Internationalen Johannes Brahms Wettbewerb in Pörschach (Ö). Sie nahm an mehreren internationalen Festivals wie: Russian Winter, Musical Kremlin, Internationales Bach Festival, Festival der Kroatischen Musik in Wien, EPTA Konferenz teil. Sie arbeitete mit mehreren renommierten Orchestern zusammen (BBC Orchestra of Wales, Jaroslavl Philharmoniker, Moskauer Philharmonie Orchester; mit den Dirigenten wie A. Boreiko, K. Ilievsky, H. Shelley u.a.). Sie tritt regelmässig als Konzert –und Oratoriensängerin auf. Sie verfügt über langjährige Erfahrung als Klavier- und Gesangslehrerin (Lehrbeauftragte am Akademischen College des Moskauer Tschaikovsky Konservatoriums, an diversen Musikschulen in München, Gastprofessorin am Alfred Schnittke Musikhochschule Moskau, Jurymitglied div. Kammermusik- und Gesangswettbewerben. Es wurden mehrere CDs von Olga Papikian in Russland, EU und der USA herausgegeben.

Simon Nádasi hatte 1996 seine erste Organistenstelle an der evangelischen Kirchgemeinde Roggwil. 1998 Beginn des Studiums mit Klavier und Orgel in Winterthur. Weiterführung des Studiums an die Musikhochschule Luzern. 2007 Abschluss Lehrdiplom in Kirchenmusik und Orgelkonzertdiplom. Von 2010 bis 2012 war er Kirchenmusiker an der reformierten Kirchgemeinde Baden und begann gleichzeitig an die Musikschule Artetonal München als Klavierlehrer zu unterrichten. Von 2013 Chorleiter des katholischen Kirchenchors Schönenwerd, währenddessen er von Herbst 2013 bis Frühjahr 2014 als Kirchenmusiker an der reformierten Kirche Wiesendangen arbeitete. Aktuell ist er Hauptorganist und Korrepetitor an der katholischen Kirche St. Josef Schlieren. Konzerttätigkeit als Organist und Pianist im In- und Ausland als Solist und Kammermusiker. Kompositionen geistlicher und weltlicher Werke sowie Bearbeitung instrumentaler Musik für und mit Orgel/Klavier. Simon Nádasi unterrichtet Klavier und Orgel privat, beim SMPV Verband, sowie bei Instrumentor, Zürich.

Programm:

Wolfgang Amadeus Mozart
(1756-1791)

Giuseppe Verdi (1813-1901)

Claude Debussy (1862-1918)

Georg Friedrich Händel (1685-1759)

Laudamus Te

aus c-Moll-Messe, KV 427

O madre, dal cielo soccorri

aus der Oper I Lombardi

Fêtes

aus Trois Nocturnes

Erwach, frohlocke, o Tochter Zion

aus Messias, HWV 56

Deutsch-russische Beziehungen

Giovanni Barbato (Violine)

Bernd Vogel (Orgel)



Giovanni Barbato wurde in Neapel (Italien) geboren und begann schon im Alter von sieben Jahren seine musikalische Tätigkeit. Er studierte am Konservatorium „S. Pietro a Majella“ in Napoli in der Geigenklasse von Prof. A. Gaudino und erhielt 1992 sein Lehrdiplom mit Auszeichnung.

Er nahm an Meisterkursen von C. Romano und von S. Accardo teil. 1996 war er Schüler von Prof. F. Gulli in der „Indiana University“ in Bloomington, USA und schloss schliesslich im Jahre 2000 sein Solistendiplom an der Musik-Akademie der Stadt Basel bei Prof. A. Oprean ab.

Er ist Zuzüger des Luzerner Sinfonie Orchester, Orchester Consortium Musicum Zürich, Opus Bern, 21st Century Orchestra (Schweiz), Mulhouse Sinfonie Orchester (Frankreich), European Union Chamber Orchestra (England). Zur Zeit ist er Künstlerische Leitung und Konzertmeister des Da Vinci Orchester Basel. Giovanni Barbatos musikalisches Repertoire umfasst verschiedene Stilrichtungen, von Bach bis zu den modernsten wie z. B. Tango, Jazz und Popmusik.

Bernd Vogel spielte sein erstes Orgelkonzert mit 16 Jahren. Die kirchenmusikalische Ausbildung führte ihn nach Halle, Leipzig, Berlin und Trossingen, wo er u.a. bei Christoph Bossert (Orgel), Thomaskantor Christoph Biller (Orchesterleitung), Klaus Fischer-Dieskau (Chorleitung) und Volker Bräutigam (Improvisation) wichtige Impulse erhielt.

Orgelkonzerte führten ihn seither in verschiedene europäische Länder. Nach 15 Jahren intensiver Dirigier-, Chorleitungs- und Kirchenmusikertätigkeit ist Bernd Vogel seit 2010 als Schulmusiker intensiv mit der Vermittlung der Musik an die Jugend beschäftigt. Diese Tätigkeit umfasst schulmusikalische Neuerungen, wie Orgelbesichtigungen, Sinfonieorchesterbesuche, Gründung eines Schulknabenchores sowie den Aufbau eines Keyboardstudios für komplette Schulklassen.

Programm:

- | | |
|------------------------------------|---|
| Johann Sebastian Bach (1685-1750) | <i>Präludium A-Dur, BWV 888</i>
aus dem Wohltemperierten Klavier 2 |
| Dmitri Schostakowitsch (1906-1975) | <i>Präludium A-Dur, op. 87 Nr. 7</i>
<i>Präludien e-moll und cis-moll, op. 34 Nr. 4 + 10</i>
Violinbearbeitung: Dmitri Zyganow, Orgelfassung: Bernd Vogel |
| Johann Sebastian Bach | <i>Präludium f-moll, BWV 881</i>
aus dem Wohltemperierten Klavier 2 |
| Dmitri Schostakowitsch | <i>Präludium des-Dur, op. 34 Nr. 15</i>
Violinbearbeitung: Dmitri Zyganow, Orgelfassung: Bernd Vogel |
| Dmitri Schostakowitsch | <i>Präludium c-moll, op. 87 Nr. 20 für Geige und Orgel</i>
Einrichtung: Bernd Vogel |
| Johann Sebastian Bach | <i>Violinkonzert a-moll, BWV 1041: 2. Satz Andante</i> |

Orgeltranskriptionen

Anastasia Stahl, Lenzburg (Orgel)



Anastasia Stahl ist als Hauptorganistin an der Stadtkirche Lenzburg und an der Katholische Kirche Turgi tätig. Sie erhielt ihren ersten Klavierunterricht bereits mit vier Jahren. Nach erfolgreichem musikalischem Werdegang als Kind und Jugendliche absolvierte sie am Staatlichen Glinka-Konservatorium in Nischni Nowgorod (Russland) das Klavier- und Orgelstudium. Anschliessend folgten Masterstudiengänge Orgel beim Prof. Dr. Martin Sander, Klavier-Liedbegleitung bei Prof. Peter Kreutz an der Hochschule für Musik in Detmold (Deutschland) und an der Musik Akademie Basel, sowie Kirchenmusik an der Hochschule für Musik Luzern.

Anastasia Stahl ist Preisträgerin nationaler und internationaler Wettbewerbe, u.a. in Luxemburg, Liechtenstein, Deutschland, Tschechien und China.

Sie konzertiert erfolgreich weltweit als Solistin, Begleiterin und Kammermusikinterpretin.

Programm:

Petr Tschaikowsky (1840-1893) Arr. Anastasia Stahl	<i>Introduktion aus der Oper „Pique Dame“</i>
---	---

Sergej Rachmaninow (1873-1943) Arr. Louis Vierne	<i>Preludium cis-moll op. 3 No. 2</i>
---	---------------------------------------

Franz Liszt (1811-1886) Arr. Louis Robilliard	<i>Symphonische Dichtung „Orpheus“</i>
--	--

Sergej Prokofjew (1891-1953) Arr. Jean Guillou	<i>Toccata d-moll, op. 11</i>
---	-------------------------------

Organic Space Sléndro



Die Musiker von Sléndro

Jérôme von Allmen - Gitarre

Christoph Gisin - Trompete, Alphorn, Hang

Ilja Völlmy-Kudrjavev

Thomas Weiss - Perkussion

Programm:

Wieviel Raum brauchen wir, um uns zu entfalten und wie wenig Raum, um uns heimisch zu fühlen? Diesen Fragen gehen die vier Musiker auf einer improvisierten Reise nach.

Raum und Leere werden organisch, werden greifbar und bleiben doch unantastbar. Manchmal einladend-
versöhnlich, fein und zierlich, manchmal weit und mächtig.



Orgelmusik fördern und miterleben im Freundeskreis der Orgelmusik Stadtkirche Liestal

Werden Sie Mitglied

Der Freundeskreis der Orgelmusik Stadtkirche Liestal möchte die Orgelmusik in Liestal fördern, indem er

- die Organisation und Durchführung von Konzerten mit den Liestaler Orgeln unterstützt,
- Kindern, Jugendlichen und Interessierten das Erlebnis der Orgeln durch Führungen und Spezialveranstaltungen nahe bringt,
- mögliche technische Aufdatierungen der Orgeln erkennt und deren Umsetzung mitträgt.

Helfen Sie mit

Wenn Ihnen die Orgelmusik in Liestal am Herzen liegt, können Sie, liebe Musikfreunde/-freundinnen, dies durch Ihren Beitritt zum Verein bekräftigen.

Mitglieder profitieren von

einer speziellen, für Sie gestalteten Orgelführung und weiterer kultureller Veranstaltungen rund um die Orgel. Als Gönner/in informieren wir Sie regelmässig über alle Veranstaltungen.

Freundeskreis der Orgelmusik Stadtkirche Liestal, Rosengasse 1, 4410 Liestal
www.liestaler-orgelmusik.ch

Gross und Klein

Eleonora Bišcevic (Traversflöte und Orgel)

Tobias Lindner (Orgel)



Eleonora Bišcevic wurde 1994 in Monza (Italien) geboren. Als Kind lernte sie zunächst die Blockflöte; mit 14 Jahren ging sie ans Konservatorium in Mailand, welches sie 2014 in Block- und Traversflöte mit Bestnote und Auszeichnung abschloss. Im Juli 2013 schloss sie ebenfalls das musikalische Gymnasium desselben Konservatoriums mit Bestnote ab. Parallel lernte sie dort Klavier und Komposition. Als sie sich später in Alter Musik spezialisierte, setzte sie ihr Studium an der Schola Cantorum Basiliensis fort. Im Juni 2017 schloss sie ihren Bachelor-Studiengang und im Juni 2019 ihren Master-Studiengang mit Hauptfach Traversflöte (bei Marc Hantaï) ab, jedes Mal mit Auszeichnung. Ihrer Masterarbeit über Tartini und die Flöte wurde auch die Bestnote mit Auszeichnung verliehen. Seit ihrer Ankunft in der Schweiz lernte Eleonora auch die Orgel, die sie als Nebenfach bei Tobias Lindner studiert. Im Herbst 2019 hat sie mit einem Spezialisierten Master in historischer Improvisation an der Schola Cantorum (bei Dirk Börner und Nicola Cumer) begonnen.

Sie besuchte Meisterklassen bei Barthold Kuijken, Marcello Gatti, Linde Brunmayr-Tutz, Manuel Granatiero und Marco Brolli mit der Traversflöte, und bei Wolfgang Zerer und Luca Guglielmi auf der Orgel. Regelmässige internationale Konzertauftritte. Sie arbeitet als Kirchenorganistin in Deutschland, Frankreich und in der Schweiz.

Tobias Lindner wurde 1975 in Deggendorf (Bayerischer Wald) geboren. Er erlernte das Orgelspiel bei Wolfgang Riegraf und Roland Götz. Im Rahmen seines Kirchenmusikstudiums studierte er in Regensburg Orgel bei Karl Friedrich Wagner und in Freiburg bei Klemens Schnorr. Nach dem A-Examen in Freiburg schloss er das Diplom „Alte Musik“ an der Schola Cantorum in Basel „mit Auszeichnung“ ab. Er studierte dort bei Andrea Marcon Orgel und Cembalo, und bei Gottfried Bach Generalbass.

Lindner besuchte knapp 40 Kurse bei den großen Namen der Orgelwelt, um mit möglichst vielen Facetten der Orgel und ihrer Musik in Berührung zu kommen. Er ist Preisträger verschiedener internationaler Orgelwettbewerbe (Innsbruck, Brügge, Nürnberg, Landau). In den Jahren 2001 bis 2005 war er regelmäßig als Cembalist und Organist beim Venice Baroque Orchestra unter Andrea Marcon verpflichtet.

Lindner ist seit 2002 hauptberuflicher Kirchenmusiker in Basel und hat an der dortigen Schola Cantorum einen Lehrauftrag für Generalbass und Cembalo. Seit März 2016 ist er Professor für Orgel an der Schola Cantorum Basiliensis.

Programm:

Johann Sebastian Bach (1685-1750)	<i>Sonata in C-Dur für Traversflöte und basso continuo</i>
Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)	<i>Minuetto in A-Dur</i> aus KV 201
Johann Gottfried Mützel (1728-1788)	<i>Sonata à flauto traverso e basso</i>

Phantom of the Opera

Trio Vita Cantante



Jeanne Pascale Künzli ist in Liestal geboren, aufgewachsen und zur Schule gegangen. Heute lebt sie mit ihrer Familie in Rünenberg im Kanton Baselland. Gesangsausbildung bei Frau Franziska Hirzel-Bonitz, Basel, bei Frau Prof. Hildegund Lohnmann, Aschaffenburg, Deutschland, Solistenausbildung bei Frau Eva Kranznai - Gombos, Basel, und Rainer Altorfer, Basel. Zudem vervollständigte die Sopranistin Ihre Ausbildung in Meisterkursen u. a. bei Elio Battaglia und Edda Moser in Salzburg am Mozarteum in Salzburg. Jeanne Pascale Künzli gibt regelmässig Konzerte im In - und Ausland. Ihr Repertoire umfasst Oper, Operette, Musical, Jazz, Gospel, Pop, Konzertliteratur, Lied, Geistliche Musik und Gegenwartsmusik.

17 Jahre lang leitete Sie einen Pop - und Soulchor. Auch als Konzert-Moderatorin ist Jeanne Pascale Künzli tätig. Durch die langjährige Bühnenerfahrung und durch die Zusammenarbeit mit erstklassigen Regisseuren verfügt sie über eine enorme Bühnenpräsenz. Seit 2018 ist sie Intendantin der Fricktaler Bühne in Rheinfelden.

Ilja Völlmy Kudrjartsev

Geboren 1982 im heutigen St. Petersburg, Russland. Er studierte von 2001 bis 2006 am Petersburger Konservatorium als Organist und Pianist. Ab September 2006 absolvierte er an der Royal Academy of Music in London sein Nachdiplomstudium bei D. Titterington, das er im Juni 2008 mit Auszeichnung abschloss. Danach war er ein Jahr lang an der Royal Academy als Organ Fellow (Assistent) tätig. Seit September 2009 lebt Ilja Völlmy Kudrjartsev in Liestal, er ist Organist an der Stadtkirche Liestal.

Annina Völlmy

Geboren 1981, aufgewachsen zunächst in Basel und Liestal. Ab 2001 Studium am Konservatorium St. Petersburg, Russland, in der Violoncelloklasse von Prof. A. Nikitin. 2006 Diplom mit Auszeichnung. Sie ist freischaffende Musikerin mit Schwerpunkt Kammer- und Kirchenmusik, geistliche Improvisation. Seit 2001 aktive Konzerttätigkeit in verschiedenen kammermusikalischen Besetzungen.

Programm:

Alfred Hollins (1865-1942)
Pjotr Tschaikowsky (1840-1893)
Andrew Lloyd Webber (*1948)
John Williams (*1932)
Claude-Michel Schönberg (*1944)
Léo Délibes (1836-1891)
Andrew Lloyd Webber

Concert Overture in c minor
Duett von Lisa und Polina (Pique Dame)
Everything's Alright (Jesus Christ Superstar)
Schindler's List Theme
The Last Night of the World (Miss Saigon)
Duo des Fleurs aus Lakmé
The Phantom of the Opera

Sponsoren und Partner

Wir danken herzlich

Folgende Firmen, Privatpersonen und Amtsstellen haben wesentlich zur Realisierung der Liestaler Orgelnacht 2021 beigetragen:

Hauptsponsoren

Jubiläumstiftung der Basellandschaftlichen Kantonalbank

Kulturelles.BL

Reformierte Kirchgemeinde Liestal-Seltisberg

Stadt Liestal

H. & M. Hofmann-Stiftung Liestal

Verschiedene weitere Sponsorinnen und Sponsoren sowie freiwillige HelferInnen



Musik Schönenberger AG 4410 Liestal

Das Fachgeschäft für Pianos, Gitarren,
Schlagwerk, Flöten aus aller Welt,
historische Blasinstrumente, Harfen,
Musikalien, Fachbücher und Schulmusik

Eigene Service-Werkstatt

Rathausstrasse 6 4410 Liestal

Tel: 061 921 36 44 / Fax: 061 921 36 42 /

info@musik-schoenenberger.ch

www.musik-schoenenberger.ch

spaeth.ch



Späth
Orgelbau AG

info@spaeth.ch

Seit 1909 in der Schweiz und Europa tätig.

Orgelbau Späth, ihr seriöser Partner für Unterhalt oder Neubau von Pfeifenorgeln.

Wir sind Schweizer Vertreter für klangschöne Klop – Truhenorgeln.

Werkstrasse 2f CH-8630 Rüti · Tel: +41 (0)55 210 13 28 · Fax: +41 (0)55 210 98 43